





## Inhaltsangabe

- 3 Editorial
- 4 Warum wir Naturerfahrungsräume in Großstädten brauchen
- 6 Voraussetzungen und Grundsätze
- 8 Ein erstes Beispiel in Berlin
- 9 Die Idee mit Leben füllen – Naturerfahrungsräume für Berlin
- 10 Die Stiftung Naturschutz Berlin – Ihr Partner
- 11 Impressum / Weiterführende Links



**Auf Bäume klettern,** im Matsch spielen, Staudämme bauen, Frösche fangen, Käfer um die Wette laufen lassen – weckt diese Aufzählung in Ihnen Erinnerungen? Herzlichen Glückwunsch! Dann gehören Sie zu der immer kleiner werdenden Zahl von Menschen, die sich in ihrer Kindheit in der Natur ausprobieren durften, die Gelegenheit hatten, sie auf ihre Weise zu erkunden und begreifen zu lernen. Solche Erfahrungen bleiben uns ein Leben lang erhalten, prägen uns und unser Verhältnis zur Natur. Dieses Kennenlernen lässt nicht zuletzt auch etwas in uns wachsen – ein Gefühl von Verbundenheit, Vertrautheit und Geborgenheit. Es bewegt uns dazu, achtsam zu sein, Natur und Umwelt zu schützen. In der heutigen Welt, vor allem in den Großstädten, gibt es nur noch wenige Orte, in denen Kinder frei, ohne Verbote, Richtlinien und ständige Beobachtung, die Natur spielerisch entdecken können.

Um diesem Missstand zu begegnen, wurde in den 1990er Jahren das Konzept der „Naturerfahrungsräume“ (NERäume) entwickelt. Die Idee der Naturerfahrungsräume bietet eine große Chance, ein mehr an Lebensqualität von Kindern und Stadtnaturschutz zu verbinden. Mit dem bei der Stiftung Naturschutz Berlin angesiedelten neuen Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Naturerfahrungsräume in Großstädten am Beispiel Berlin“ soll nun die systematische Einrichtung, Beobachtung und Auswertung von Naturerfahrungsräumen im großstädtischen Kontext in Angriff genommen werden.

Sie können mithelfen, solche Naturerfahrungsräume ins Leben zu rufen. Ob als Flächeneigentümer, Akteur der Jugend- und Umweltbildung oder Verein. Mit unserem Projekt und dieser Handreichung möchten wir Ihnen Mut machen, sich zu beteiligen.







## Warum wir Naturerfahrungsräume in Großstädten brauchen



### Naturerfahrung ist elementar

Als kennzeichnender Unterschied zwischen der Kindheit vor 50 Jahren und heute ist festzustellen, dass Kindern in Städten immer weniger Freiraum zur Verfügung steht und dass sie fast rund um die Uhr „behütet“ werden. Ihre Spielaktivitäten haben sich zwangsläufig von draußen nach drinnen verlagert. Der Alltag der Kinder ist in der Regel ganztägig durch-organisiert und ihr Aktionsraum deutlich kleiner geworden. Alarmierende Entwicklungsdefizite im körperlichen Bereich, Konzentrationsmangel, Übergewicht mit den daraus entstehenden gesundheitlichen Problemen, schlecht ausgebildetes Sozialverhalten und mangelndes Umweltbewusstsein gehören zu den Folgen. Die Liste ließe sich fortsetzen. Langjährige Untersuchungen zeigen, dass das freie Spielen in der Natur wichtig ist, um Körperbeherrschung, Kreativität, natürliche Risiko- und Sozialkompetenz zu erlernen. Wir müssen daher Räume schaffen, an denen dies wieder möglich ist.



## Erste Erfolge

Im Zuge verschiedener Forschungsprojekte wurde festgestellt, dass für die Kindesentwicklung eigenständige Erfahrungen in der freien Natur unverzichtbar sind. Daraus wurde das Konzept der „Naturerfahrungsräume“ entwickelt. Ihm liegt die Idee zugrunde, dass Kinder in der Natur bzw. auf naturnah gestalteten Flächen ohne Spielgeräte oder sonstige Infrastruktur sowie weitestgehend ohne Kontrolle und Betreuung durch freies Spiel ihre eigenen Erfahrungen machen können.

Bei Untersuchungen von Naturerfahrungsräumen im Vergleich zu konventionellen Spielplätzen wurden u. a. folgende Beobachtungen gemacht:

### Kinder in Naturerfahrungsräumen

- spielen dort erheblich häufiger mit anderen Kindern als Kinder, die auf herkömmlichen Spielplätzen spielen,
- spielen wesentlich häufiger komplexe oder sogar hochkomplexe Spiele als Kinder auf herkömmlichen Spielplätzen,
- bleiben „länger bei der Sache“ und lassen sich nicht ablenken,
- sind generell interessierter an ihrer Umgebung und besitzen Grundkenntnisse und Interesse an Tieren und Pflanzen,
- fertigen selbst Dinge an und gestalten sich ihre Umgebung,
- können ausführlicher, begeisterter und komplexer von ihren Tätigkeiten berichten.

Auch bei den Eltern kommt das Konzept gut an, wie Befragungen und Gespräche gezeigt haben. Die meisten Eltern waren sich der positiven Wirkung naturnaher Flächen auf die physische und psychische Entwicklung ihrer Kinder bewusst. Die Akzeptanz ist entsprechend hoch.

Mittlerweile findet das Konzept der Naturerfahrungsräume aufgrund der positiven Erfahrungen Eingang in verschiedenste Ebenen der Gesetzgebung, der Umwelt- und Stadtplanung sowie weiterer Leitbilder, so z.B. auch ins novellierte Bundesnaturschutzgesetz 2010, in dem der Erhalt und die Schaffung von Naturerfahrungsräumen als Ziel des Naturschutzes und der Landschaftspflege genannt werden (§ 1, Abs. 6 BNatSchG).

## Voraussetzungen und Grundsätze

Aufgrund der Stadtentwicklung in den letzten Jahrzehnten sind geeignete Freiflächen zugunsten der Innenverdichtung der Städte immer weiter verdrängt worden. Ihre Bedeutung für eine kindgerechte Stadt wurde erst viel später erkannt. Nun gilt es, die noch vorhandenen Flächenpotenziale zu ermitteln und zu sichern. Geeignet sind möglichst große, freie Areale, die in Wohnbereiche integriert sind, wie z.B. naturnahe Grünflächen, Brachen sowie Wald- oder waldähnliche Gebiete.

### Kindgerechte, naturnahe Flächen, müssen

- für das alltägliche Spiel geeignet sein,
- von den Kindern gestaltbar sein, um ein kreatives Ausprobieren zu ermöglichen und die Folgen des eigenen Handelns sichtbar zu machen,
- Rückzugsräume bieten,
- möglichst vielfältig ausgestattet und attraktiv sein.

Wo dies nicht gegeben ist, kann gestalterisch nachgeholfen werden. Geeignet sind Bepflanzungen, die Anlage von Hügeln und Senken oder Wasserflächen. Auch offener Boden bietet gute Voraussetzungen für kreatives Spielen.



© Lichtschwärmer



Wo erforderlich, sollte die Planung und Gestaltung der Flächen in Zusammenarbeit mit den Kindern erfolgen.

Behutsame Pflegeeingriffe sollten nur zur Offenhaltung der genutzten Flächen in Absprache mit den Nutzern stattfinden. Andere Flächenanteile sollten sich ohne Pflegeeingriffe entwickeln können.

Naturerfahrungsräume sind vorrangig für Kinder im Alter von 6-12 Jahren gedacht, ältere Jugendliche und Erwachsene sollen aber nicht ausgeschlossen werden. Mit Ausnahme von Spielaktionen zum Kennenlernen und zum Abbau von Schwellenängsten bei der Begegnung mit „wilder Natur“ soll möglichst keine pädagogische Betreuung stattfinden. Es ist wichtig, dass die Kinder hier unter sich bleiben und ihre ganz eigenständigen Erfahrungen machen können. Eine Pflege und Kontrolle der Fläche zur Gewährleistung der Sicherheit muss, wie auch auf Spielplätzen, allerdings gegeben sein.



## Ein erstes Beispiel in Berlin

Der erste Naturerfahrungsraum in Berlin eröffnete im Juni 2009 im Park auf dem Gleisdreieck. Er wurde von Bürgern angeregt, nach Ideen der Kinder im Rahmen von Aktionstagen geplant und von der Grün Berlin GmbH als Pilotprojekt auf einer Bahnbrache umgesetzt. Bei der Planung und Umsetzung durch die ARGE Naturerfahrungsräume Berlin wurden zahlreiche Kinder aus angrenzenden Kinderbetreuungseinrichtungen beteiligt, die sich fantasievoll in den Prozess einbrachten. Der Naturerfahrungsraum wird von dem Verein südost Europa Kultur e. V. betreut.

Die ca. 3.500 m<sup>2</sup> große Fläche bietet allerlei Anreize. Es wurden mehrere Hügel aufgeschüttet und Mulden angelegt, die mit Wasser gespeist werden können. Zusammen mit den Kindern wurden Obstbäume und Beerensträucher gepflanzt und einige Findlinge platziert. Natürliche Materialien, wie Äste und Stöcke zur kreativen Gestaltung, gehören ebenfalls zur Ausstattung. Erste Auswertungen zeigen, dass dieser Naturerfahrungsraum vor allem von Grundschulkindern gut angenommen wird.



© Lichtschwärmer





## Die Idee mit Leben füllen – Naturerfahrungsräume für Berlin

### Vorteile für Flächenbesitzer

Wenn Sie über geeignete Flächen verfügen, können Sie Naturerfahrungsräume einrichten. Sie werden sehen, dass nicht nur die Kinder und Familien von diesem Engagement profitieren, sondern auch Sie selbst.

#### Naturerfahrungsräume

- » tragen dazu bei, die Wohnqualität in den Quartieren zu steigern und können zu einer Imageverbesserung der Quartiere beitragen,
- » sind Werbung für die Familienfreundlichkeit eines Kiezes / eines Wohnquartiers,
- » können dazu beitragen, dem Wegzug von Familien mit Kindern entgegenzuwirken,
- » führen Menschen (z.B. Schulen / Eltern / Kinder) zusammen und können damit nachbarschaftliche Zusammenhänge stärken.

### Vorteile für Akteure der Kinder- und Jugendbildung, Vereine etc.

Naturerfahrungsräume sind, neben den Unterrichtsstunden und den übrigen, unterrichtsbegleitenden Angeboten, ein guter, zusätzlicher Baustein, den Bildungsauftrag der Schulen zu unterstützen. So tragen sie zur Umweltbildung bei, fördern die motorischen Fähigkeiten und helfen dabei, Eigenständigkeit und Kreativität zu fördern. Daneben haben Schulen, Vereine und andere Bildungsträger weitere Vorteile.

#### Naturerfahrungsräume

- » können als grünes Klassenzimmer genutzt werden
- » fördern die soziale Kompetenz der Kinder und ihre Kreativität, wenn sie an Planung und Pflege mitwirken können,
- » sorgen durch ihr partizipatorisches Konzept bei der Entwicklung für eine engere Bindung zwischen Familien, Schulen und Vereinen,
- » sind gute Begegnungsstätten,
- » fördern die Attraktivität der Einrichtung und helfen so, deren Zukunft zu sichern und ein positives Image zu schaffen.





## Die Stiftung Naturschutz Berlin – Ihr Partner

Seit dem 1. Januar 2011 wird von der Stiftung Naturschutz Berlin ein Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „Naturerfahrungsräume in Großstädten am Beispiel Berlin“ durchgeführt (Voruntersuchung).

Das Vorhaben wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Naturschutz, Umwelt und Reaktorsicherheit gefördert. Die Projektdurchführung erfolgt in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin und dem Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege. Unser Ziel ist es, das Interesse am Aufbau von Naturerfahrungsräumen in Berlin und anderen Großstädten zu fördern.

Ganz konkret sollen in der Voruntersuchung drei bis fünf geeignete Flächen gefunden werden, die im Rahmen eines Folge-Förderprojektes (E+E-Hauptvorhaben) realisiert werden. Eine wissenschaftliche Begleitung während der ersten Jahre reflektiert die gewonnenen Erkenntnisse und sichert deren bundesweite Übertragbarkeit.

Wir möchten Flächeneigentümer, Institutionen, Elternvereine etc. in das Projekt einbinden, um das neue Konzept nachhaltig in die Praxis umsetzen zu können.

### Interesse?

**Nehmen Sie Kontakt zu uns auf,**

- » wenn Sie über große Flächen (> 5000m<sup>2</sup>) verfügen und Interesse haben, diese im Rahmen des E+E-Vorhabens als Naturerfahrungsraum entwickeln zu lassen,
- » wenn sie sich als Verein oder Institution für einen Naturerfahrungsraum engagieren wollen. Es besteht die Möglichkeit, Ihren Vorschlag / Ihr Engagement im Rahmen des Projektes zu fördern.

# Impressum

## Naturerfahrungsräume für Kinder 1. Auflage April 2011

Das Projekt NER wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Kooperationspartner: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin und der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege, Berlin

### Herausgeber der Broschüre: Stiftung Naturschutz Berlin

Vorstand: Dr. Johann-Wolfgang Landsberg-Becher (Vors.),  
Karola Lakenberg (Stellv. Vors.), Heinz Nabrowsky,  
Stefan Zwill

Geschäftsführer: Holger Wonneberg

Potsdamer Str. 68  
10785 Berlin  
Tel.: (030) 26 39 40  
Fax: (030) 261 52 77  
E-Mail: mail@stiftung-naturschutz.de  
Internet: www.stiftung-naturschutz.de

### Verfasser:

Irma Stopka, Leiterin des Projekts „Naturerfahrungsräume in Großstädten am Beispiel Berlin“

### Redaktionelle Bearbeitung:

Heidrun Grüttner

### Grafik-Design:

Camilla Hoffmann

### Fotos:

Lichtschwärmer: Fotos des Naturerfahrungsraumes auf dem Gleisdreieck

Camilla Hoffmann



## Weiterführende Links

### Naturerfahrungsräume:

Arbeitskreis Städtische Naturerfahrungsräume:

» [www.naturerfahrungsraum.de/](http://www.naturerfahrungsraum.de/)

Broschüre Wasser und Natur erleben

» [www.wasser.rlp.de/servlet/is/7842/Blaue\\_Broschuere.pdf?command=downloadContent&filename=Blaue\\_Broschuere.pdf](http://www.wasser.rlp.de/servlet/is/7842/Blaue_Broschuere.pdf?command=downloadContent&filename=Blaue_Broschuere.pdf)

„Kinder und Natur in der Stadt“, BfN-Skript 230

» [www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/service/skript230.pdf](http://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/service/skript230.pdf)

### Kind und Natur bzw. Gesundheit:

Wildnis wagen – Kinder brauchen mehr Natur

» [www.wildniskauz.de/Texte/Natur%20und%20Kinder.pdf](http://www.wildniskauz.de/Texte/Natur%20und%20Kinder.pdf)

Kinder, raus in die Natur

» [www.geo.de/GEO/mensch/64781.html](http://www.geo.de/GEO/mensch/64781.html)

Die Bedeutung von Naturerfahrungen in der Kindheit

» [www.spielandschaft-bremen.de/download/c1095/Vortrag\\_Gebhard\\_Muenchen.pdf](http://www.spielandschaft-bremen.de/download/c1095/Vortrag_Gebhard_Muenchen.pdf)

PS: Link funktioniert nur, wenn man ihn per Hand eingibt

### Naturentfremdung bei Kindern:

Die Bedeutung von Naturerleben für Kinder

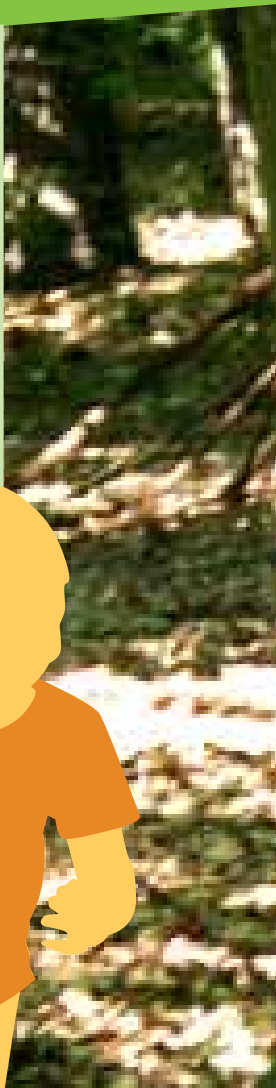
» [www.kindergartenpaedagogik.de/1740.html](http://www.kindergartenpaedagogik.de/1740.html)

### Fördertitel E+E-Vorhaben:

» [www.bfn.de/0202\\_eue.html](http://www.bfn.de/0202_eue.html)

gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit Umweltengel





stiftung  
naturschutz  
berlin



Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung